

PHILOSOPHIE UND GLÜCK:

Was bringt es, sich mit Philosophie zu beschäftigen?

1. Einleitung

„Wenn du einen Menschen glücklich machen willst, dann füge nichts seinen Reichtümern hinzu, sondern nimm ihm einige von seinen Wünschen.“

(Epikur, griechischer Philosoph, 341 v. Chr. – 271 oder 270 v. Chr.)

„Glück ist Selbstgenügsamkeit.“

(Aristoteles, griechischer Philosoph, 384 v. Chr. – 322 v. Chr.)

„Das Glück liegt in uns, nicht in den Dingen.“

(Siddhartha Gautama Buddha, Begründer des Buddhismus, 6. Jhd. v. Chr. – 5. Jhd. v. Chr.)



2. Aufgaben

1. Was haben diese Philosophen gemeinsam? Was unterscheidet sie?
2. Stell dir vor, du bist eine erfolgreiche Managerin, hast ein unglaubliches Vermögen von 16 Millionen Euro aufgebaut, aber dafür arbeitest du 70 Stunden pro Woche und siehst dein Kind nur, wenn es schon schläft. Was denkst du über die Aussagen dieser Philosophen? Schreibe einen inneren Monolog.
3. Stell dir vor, dein Vater ist Banker. Deine Familie ist unglaublich reich, du besitzt immer das neueste Smartphone, einen Whirlpool und ein riesiges Zimmer. Allerdings siehst du deinen Vater maximal am Sonntag beim Zeitunglesen und auch sonst haben deine Eltern nicht viel Zeit für dich. Was denkst du über die Aussagen der Philosophen? Schreibe eine Nachricht an deinen Vater.

4. Schreibt einen Sketch zwischen Kind und Vater, in dem sie sich darüber unterhalten, was „Glück“ für sie bedeutet.